

**BLK-Programm FÖRMIG**  
**Herbsttagung "Innovationen im Bildungswesen – wie gelingt Transfer?"**  
**Soest, 23. bis 25. November 2006**

**Norbert Maritzen**

Behörde für Bildung und Sport, Hamburg  
Abteilung „Qualitätsentwicklung und Standardsicherung“

**Arbeitsgruppe III**

**Transfer im Systemzusammenhang – Die Perspektive der Bildungsverwaltung**

Das Impulsreferat zum Thema „Transfer im Systemzusammenhang – Die Perspektive der Bildungsverwaltung“ wird versuchen, am Beispiel der Sprachförderung deutlich zu machen, dass Implementierungsstrategien der Bildungsverwaltungen entscheidende Rahmenvoraussetzungen für gelingenden Transfer von Innovationsprogrammen bereitstellen müssen. Diese Voraussetzungen betreffen insbesondere

- die Einbettung des Vorhabens in eine bildungspolitische Gesamtstrategie,
- den Ansatz bei realen, prioritären, drängenden Problemlagen,
- die systemische Vernetzung von Akteuren,
- sich selbst erneuernde Wachstumsmechanismen (Schneeball-Effekte),
- die verstetigende Institutionalisierung durch Struktur- und Finanzentscheidungen,
- die kurzschleifige Rückmeldung von prozessbegleitenden Evaluationsdaten,
- die unabhängige Effektevaluation,
- Formen einer auf Dauer gestellten „Systempflege“.

Die Arbeitsgruppe ist eingeladen, vor dieser Folie zu reflektieren,

- diese und ggf. weitere systemische Transfervoraussetzungen für die FöRMIG-Projekte zu identifizieren,
- inwiefern und in welchem Ausmaß für die konkreten Projekte der Teilnehmer/-innen systemische Gelingensvoraussetzungen einer Verstetigung und Dissemination überhaupt als gegeben betrachtet werden können,
- was u. U. in der verbleibenden Projektlaufzeit getan werden muss, um an der Anbahnung solcher Voraussetzungen zu arbeiten.